

In diesen Tagen

hat der US – Präsident Biden erneut den Führungsanspruch der USA bekräftigt. In Verbindung damit stehen seit Jahren die immer schärferen Töne der USA gegen Russland und China. Die amerikanischen Querschüsse beim Nordstream2 – Projekt stehen damit gewiss im Zusammenhang.

Was bahnt sich da an?

1. Die amerikanische Herrschaft/Einfluss in Ostasien beruht wesentlich auf ihrer **Seemacht**.¹ Wie das britische Empire um 1900 beherrscht die USA heute die Seewege praktisch der ganzen Welt. Sie macht durch willkürliche Embargos von ihrer Herrschaft auch ohne Rücksicht auf das Völkerrecht Gebrauch. Ohne Krieg kann China nur durch eine wirtschaftliche Abschirmung getroffen werden, etwa dadurch, dass die USA ähnlich wie sie es gegenüber Kuba, Iran und anderen Ländern tut, Ein- und Ausfuhr chinesischer Waren unter ein Embargo stellt und ggfs durch Kriegsschiffe und Flugzeugträger abfängt. Tatsächlich steht der **Handel zwischen Ostasien und Europa heute in der Willkür der USA**.

2. Die vor dem ersten Weltkrieg von Deutschland geplante **Bagdad - Bahn** von Deutschland durch das Osmanische Reich bis zum persischen Golf hätte dazu geführt, dass die seebeherrschende britische Marine auf einem wichtigen Abschnitt des Handels zwischen Europa und Asien ebenso funktionslos geworden wäre wie die wichtigsten maritimen Stützpunkte des Britischen Reiches (Gibraltar, Suezkanal, Aden, Kaproute). Großbritannien hat daher mit allen Mitteln den Bau dieser Bahn bekämpft, der dann unterblieb, weil Deutschland zuletzt „kalte Füße“ bekam.

3. Die durch das russische Sibirien führende **Eisenbahn von China nach Duisburg**, wickelt ein rasant wachsendes Handelsvolumen ab. 2018 waren es 25 Züge /Woche; 2019 schon 35; 2020: 60 Güterzüge/Woche. Dagegen ist die **Seemacht der USA machtlos**. Die Sibirienbahn ist die neue **Bagdadbahn**. Sie unterläuft die amerikanische Seeherrschaft wie es die Bagdadbahn getan hätte. Sie stellt die USA- Weltmacht infrage.

Zwar noch nicht heute! Der weitere Ausbau dieser Landverbindung kann aber dazu führen, dass asiatische Länder, die wie der Iran von USA unter „Sonderverwaltung“ (verschärfte Embargos) gestellt werden, diese Embargos unterlaufen, indem sie über Russland und den Bahnverkehr nach Europa Zugang zu den Weltmärkten gewinnen. Die amerikanischen Möglichkeiten, in Ostasien außerhalb direkter militärischer Maßnahmen Einfluss zu nehmen, werden daher in dem Maße mehr eingeschränkt, als die Neue Bagdadbahn an Umfang gewinnt.

3. Amerikanisches Störfeuer

Aus USA - Sicht erscheint es daher wünschenswert, die Interessengemeinschaft China - Russland- Deutschland zu zerbrechen. Das schwächste Glied in dieser Gemeinschaft ist Deutschland. Wir werden von Washington, allen Freundschaftsbekundungen zum Trotz, als

¹ Die Liste der Flugzeugträger der United States Navy umfasst insgesamt 80 Schiffe. (Internet: April 2021).

Vasall geführt, der sich eindeutigen Befehlen nicht entziehen kann. Wir schweigen ja, wenn die USA Truppen und Atombomben auf deutsches Territorium (z.B. Ramstein) verlagert oder wenn in Deutschland stationierte amerikanische Geheimdienste völlig offen unsere Funkverbindungen und E-Mails mitlesen.

Wenn die USA und den Transport ostasiatischer Waren über die Sibirien - Bahn verbietet, ist der Handel auf dem Weg praktisch tot. Es ist daher zu erwarten, dass die **USA demnächst beginnen werden, gegenüber Deutschland die Daumenschrauben** anzuziehen, um den Sibirienverkehr nicht weiterwachsen zu lassen bzw. abzuwürgen. Den **Nordstream 2 – Erpressungen der USA** werden schon bald viel härtere Massnahmen gegen die Sibirienbahn folgen.

Meine Vermutung ist: Um den diplomatischen Schaden möglichst gering zu halten, wird das derzeitige Trommelfeuer von Beschimpfungen veranstaltet. So ähnlich ging die USA eigentlich immer vor: vor 1917, vor 1941 und vor Beginn der Irak- Kriege, bei den Maßnahmen gegen Iran u.a.

Ergebnis: Was tun?

Als Vasallen der USA ist unser Spielraum ist gering. Deutsche Außenpolitik könnte aber deutlich machen, dass wir das Spiel der USA durchschauen. Durchschaut sie es denn?

M. A.

3. Mai .21